



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT



Universitäts- und  
Landesbibliothek  
Darmstadt

# Jahresbericht 2021





In Abhängigkeit vom Coronageschehen können sich unsere Öffnungszeiten kurzfristig ändern.  
Bitte prüfen Sie diese vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite.

**ULB Stadtmitte**

Magdalenenstraße 8

64289 Darmstadt

+49 6151 16-76210

[service-info@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:service-info@ulb.tu-darmstadt.de)

Montag bis Sonntag

08:00–24:00 Uhr

**ULB Lichtwiese**

Franziska-Braun-Straße 10

64287 Darmstadt

+49 6151 16-76400

[service-info@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:service-info@ulb.tu-darmstadt.de)

Montag bis Freitag

08:00–22:00 Uhr

In der Zeit der Abfassung dieses Editorials stehen wir in einer der größten Krisen Europas der jüngeren Vergangenheit. Russland marschiert in die Ukraine ein und macht die europäische Nachkriegsordnung zur Makulatur. Der Überfall hat, wie wenige Ereignisse der jüngeren Geschichte, uns noch einmal vor Augen geführt, wie sehr Aufklärung und Freiheit einander bedingen. Eine offene freie Gesellschaft führt keine Kriege, sondern nutzt das durch Sachargumente gestützte Streitgespräch für die demokratische Entscheidungsfindung, die sich in den Rahmen einer Verfassung zum Schutz von allgemeinen Menschenrechten einordnet. Der Krieg richtet sich nicht nur gegen die ukrainische, sondern auch gegen die eigene russische Bevölkerung. Ihr wird die Möglichkeit genommen, sich aus zuverlässigen Quellen zu unterrichten, etwas, was wir auch in Hongkong beobachten konnten.

Angesichts dessen kommt der Bibliothek als Hüterin der Informationsquellen eine besondere Verantwortung zu. Ihre Aufgabe ist es nicht, über Wahres und Falsches zu entscheiden, aber die Möglichkeit zu schaffen, sich aus zuverlässigen und überprüfbaren Quellen eine eigene Meinung bilden zu können als Grundlage jeder demokratisch geführten Auseinandersetzung. Die ULB sieht sich dieser Idee verpflichtet und hat z.B. im vergangenen Jahr gezielt originalsprachige Bücher erworben, die aus Hongkonger Bibliotheken verbannt worden sind.

Auch wenn der Blick zurück in eine andere Welt führt, möchte ich Sie doch mit wenigen Hinweisen auf unseren Jahresbericht für das vergangene Jahr neugierig machen. In einem nach wie vor stark durch die Corona-Pandemie geprägten Jahr haben wir erneut große Fortschritte erzielen und unsere Services erweitern und verbessern können.



1.1

Ukraine-Banner des Deutschen Bibliotheksverbandes

Grundtenor aller Entwicklungen ist dabei die Digitalität. Mit dem Projekt Workflow Digitale Medien, in dem es um digitalen Sammlungsaufbau zur Durchführung von u.a. Text- und Data-Mining-Verfahren geht, erweitern wir die Dimension der Lesbarkeit der Bibliothek. Das Thema Forschungsdaten gewann unter den Schlagworten FAIR und CARE an Raum und wurde durch Projekte wie Applying Interoperable Metadata Standards (AIMS) und Beteiligung an den NFDI-Konsortien NFDI4Ing und Text+ vorangetrieben. Die Kulturgutdigitalisierung erzielte gute Fortschritte, sichtbar in Projekten wie der Digitalisierung des Nachlasses des „Baron von Hüpsch“ oder von Drucken des deutschen Sprachraums 1601-1700 (VD17). Neue Konzepte der Landesbibliothek erproben wir in der Beteiligung an dem populären Citizen Science Projekt „Gruß und Kuss“. Besondere Bedeutung kam dem sich ändernden Publikationsparadigma hin zu Open Access zu, das wir u.a. durch Gründung neuer diamond open access Zeitschriften und in Kooperation mit verschiedenen Partnern durch Aufbau entsprechenden Infrastrukturen unterstützten.

**Ich wünsche Ihnen ungeachtet der schwierigen Begleitumstände viel Freude bei der Lektüre unseres Jahresberichts 2021 und hoffe, dass ich Sie bald wieder persönlich in Ihrer ULB begrüßen kann.**

A handwritten signature in black ink that reads "Thomas Stäcker".

Prof. Dr. Thomas Stäcker, Direktor der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

## Themen

Kulturgutdigitalisierung .....	4
Forschungsdatenmanagement (FDM) und Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI) .....	8
Die Projekte „Gruß und Kuss“ und „Text+“ im Zentrum für digitale Editionen in Darmstadt .....	10
Workflow Digitale Medien .....	12
Digitales Publizieren im Open Access .....	14
AIMS – Applying Interoperable Metadata Standards .....	16

## Zahlen

Daten .....	18
Veranstaltungen .....	20
Ausstellungen .....	22







#### 4 Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des „Baron von Hüpsch“

Jean Guillaume Adolphe Fiacre Honvlez alias „Baron Adolf von Hüpsch“ (1730–1805), ein international vernetzter Kölner Sammler, Arzt, Naturwissenschaftler, Aufklärer, Reform- und Universalgelehrter, vererbte seine Sammlungen dem Landgrafen von Hessen-Darmstadt. Sein umfangreicher handschriftlicher Nachlass, bestehend aus 21 Archivkästen, wird in der Universitäts- und Landesbibliothek aufbewahrt. Besondere Bedeutung erhält der Nachlass durch die Vielfalt der Quellen: Neben Geschäftspapieren, Kalendern, Gästebüchern, Manuskripten und autobiographischen Texten umfasst der Nachlass eine umfangreiche Korrespondenz mit Sammlern und gelehrten Gesellschaften aus dem europäischen wie außereuropäischen Raum. Nach einer konservatorischen Behandlung wurde der Nachlass in den Jahren 2019–2021 im Rahmen eines von der Irene und Sigurd von Greven Stiftung Köln geförderten Projekts digitalisiert und in der Nachlass-Datenbank Kalliope archivisch und normdatenbasiert nach Maßgabe der verschiedenen Dokumentarten und Textsorten erschlossen.

Die Digitalisierung und Erschließung des Hüpsch-Nachlasses mit seinen über 2.500 Verzeichnungseinheiten und über 19.000 digitalen Aufnahmen bilden eine unerlässliche Grundlage für alle auf diese Materialien bezogenen späteren Forschungsarbeiten. Die auf modernen Konzepten der Digital Humanities aufbauende digitale Erschließung des Bestandes wird innovative methodische Zugänge zu diesem wichtigen, aber bislang vernachlässigten Kölner Sammler ermöglichen.

#### Digitalisierung für das Verzeichnis der Drucke des deutschen Sprachraums 1601–1700 (VD17)

Das von der DFG geförderte Projekt konnte im Juli 2021 abgeschlossen werden. Es wurden über 1.200 neue Titel (entspricht 133.000 Seiten) für das VD17 digitalisiert, die bisher nicht sichtbar waren und Forschungslücken darstellten, weil es sich hauptsächlich um regionale Druckwerke mit Bezug zu kaum bekannten Personen handelt. Als Basis für die Digitalisierung wurden aus Eigenmitteln der ULB zugleich über 1.000 neue Titel in die VD17-Datenbank eingebracht.



Digitale Sammlungen

[www.ulb.tu-darmstadt.de/digitale\\_sammlungen](http://www.ulb.tu-darmstadt.de/digitale_sammlungen)

Masterplan des VD 17

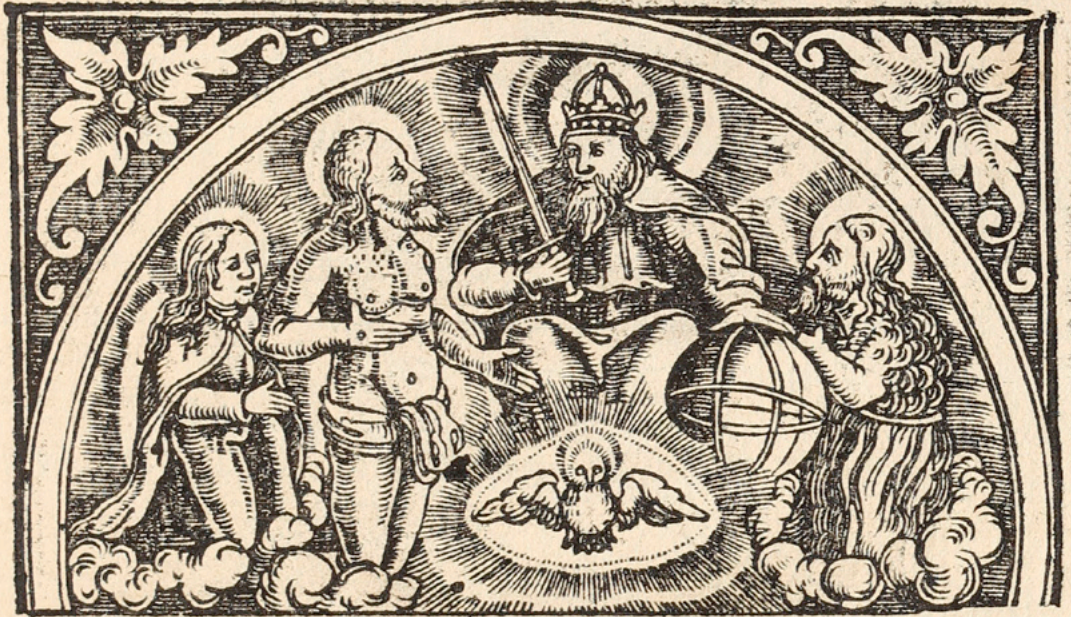
<http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/sammlung52>

Nachlass Baron von Hüpsch

<http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Huepsch>



Bedruckt zu Darmb-  
statt/bey Daniel Balthasar  
Hofmann/



ANNO MDCXIX.



~~Et jam fieri dicitur~~  
~~quibus haec est~~

B. vor fupf may  
vor um Rutz in  
fuchungigen  
fo yfattet ein  
malen, w  
falle u  
nir

der  
wo  
un  
w  
f  
m  
g  
st.

Wogel  
fuchungigen  
zu haringen  
Vater

Ein von groß Kalmi cava  
weiter gab es faupfen  
wengig davon fuchungigen  
Dabei ein zu fuchungigen  
Wiel wunden so yfattet  
licht und gip in über zu  
hingen  
gip fuchungigen  
Ein von groß ist  
fuchungigen  
auf von fuchungigen  
fuchungigen  
mit dem fuchungigen






Handwritten notes at the top of the page, including the number 'KIX 19' on the right side.

Handwritten notes in the middle section, including the number 'KIX 18' on the right side.

1790 am 31ten Augustus ist 2 fuff fuch  
nupferne 25 ften Griftion feilich feilich meistert  
in dem Collyer yepfen in Allen.

Da die Dreyen Wohlthun von der Chryseus den  
Gulungnen yepfen den wo sie sich den meisten in dem  
Dorf nicht in dem 25ten Grundstucke seche luyntt agne tofen  
und von feimath wulpe von masslich in persien in Indien  
ist windes fuffe den veruendte fabel Saleo barbarus spittel  
ygetue als die in boymen vord yepfen zu zifur demelst war  
am 1ten april mit solfer huy jurit yepfen den yepfen  


KIX 17

## Forschungsdatenmanagement (FDM) und Nationale Forschungsdateninfrastruktur (NFDI)

8 Das Team Forschungsdaten-Services arbeitete auch 2021 erfolgreich mit dem HRZ und Partner:innen aus der Forschung im gemeinsamen TUdata-Team an der Verbesserung des Forschungsdatenmanagements (FDM) an der TU Darmstadt.

Die ULB engagierte sich in mehreren DFG-förderten Projekten: Dem Fachinformationsdienst (FID) „BAUdigital“ (mit TIB Hannover und TU Braunschweig) und dem Projekt „AIMS“ zur leichten Erstellung und Anwendung von Metadatenprofilen (mit RWTH Aachen und Maschinenbau-Forscher:innen). Durch die bewilligte Fortsetzung des Landesprojekts „Hessische Forschungsdateninfrastrukturen“ (HeFDI) konnte das Team zudem um mehrere neue Mitarbeiter:innen erweitert werden.

Im Rahmen der „Nationalen Forschungsdateninfrastruktur“ (NFDI) entwickeln Konsortien für eine bestimmte Wissenschaftsdisziplin Best Practices, Werkzeuge und Standards zur nachhaltigen Nutzung und effizienten Dokumentation und Verwaltung von Forschungsdaten. Die ULB war hier insbesondere im Konsortium NFDI4Ing, das sich auf die Ingenieurwissenschaften bezieht, involviert, u. a. im Bereich fachspezifische Metadaten und Terminologien sowie beim Aufbau des Daten-Journals ing.grid für die Ingenieurwissenschaften.

Das institutionelle Forschungsdatenrepositorium **TUdataLib** ging Ende 2021 vom Probe- in den Regelbetrieb über. Für das Webtool **TUdmo** engagierte sich die ULB verstärkt in der Open Source Community. Mit dem Abschluss für den Betrieb an anderen Hochschulen wichtiger organisatorischer Maßnahmen konnten diese aus dem Test- in den Produktivbetrieb wechseln. Als nächster Schritt ist die Bereitstellung der Software im Rahmen der **NFDI4Ing** für alle Forschenden der Ingenieurwissenschaften vorgesehen.

Das Team führte viele individuelle Beratungen zum FDM allgemein, zu Drittmittelanträgen, zu TUdataLib und zu TUdmo durch, unter denen mehrere bewilligte Sonderforschungsbereiche hervorstachen. Es wurden virtuelle Schulungen und Trainings zum FDM durchgeführt, die sehr gut besucht waren. Um der Weiterentwicklung des Forschungsdatenmanagements sowohl an der TU Darmstadt als auch im nationalen Umfeld Rechnung zu tragen, erarbeitete das TUdata-Team mit Vertreter:innen der Fachbereiche einen Entwurf zur Aktualisierung der „Leitlinien zum Umgang mit digitalen Forschungsdaten an der TU Darmstadt“, der voraussichtlich 2022 verabschiedet werden soll.



[www.tu-darmstadt.de/tudata](http://www.tu-darmstadt.de/tudata)

[www.fid-bau.de](http://www.fid-bau.de)

[www.aims-projekt.de](http://www.aims-projekt.de)

[www.hefdi.de](http://www.hefdi.de)

[www.nfdi4ing.de](http://www.nfdi4ing.de)

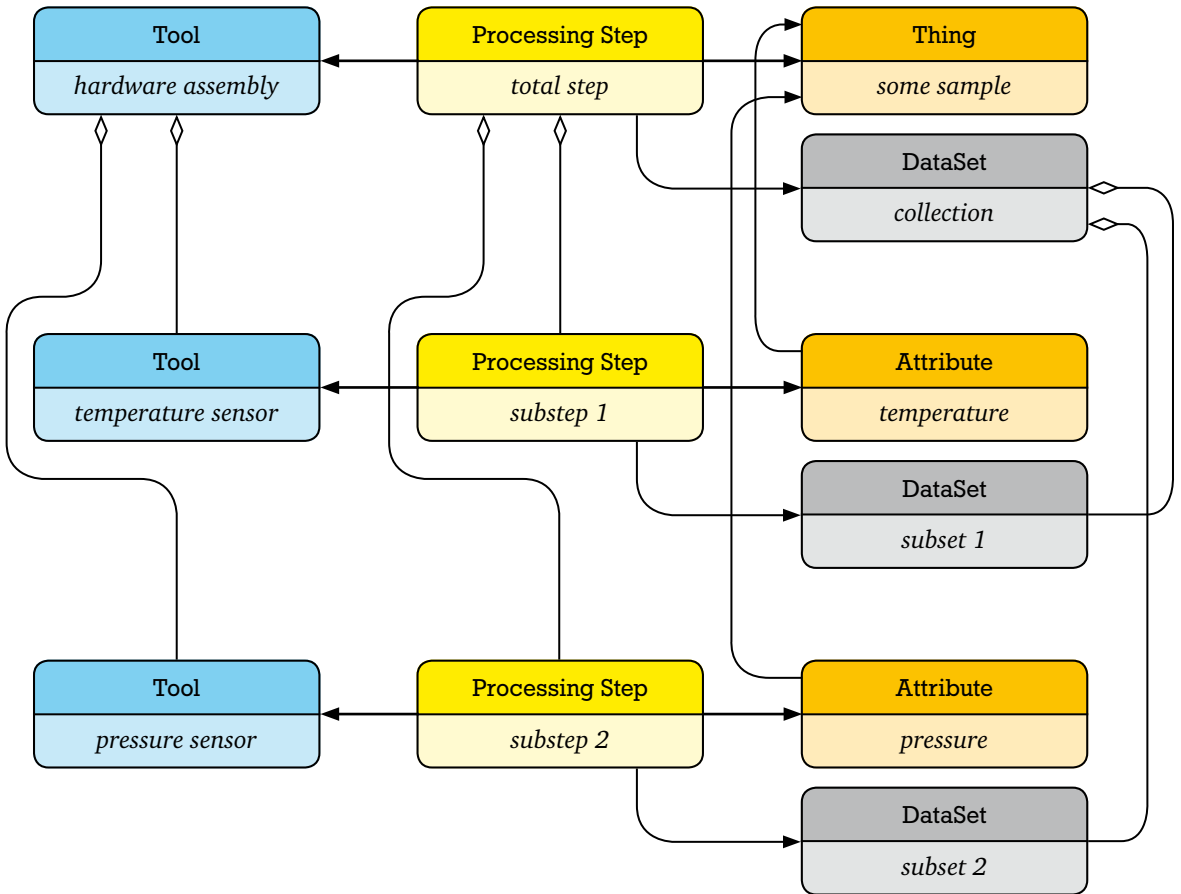
[www.metadata4ing.org](http://www.metadata4ing.org)

[tudatalib.ulb.tu-darmstadt.de](http://tudatalib.ulb.tu-darmstadt.de)

[tudmo.ulb.tu-darmstadt.de](http://tudmo.ulb.tu-darmstadt.de)

[www.inggrid.org](http://www.inggrid.org)





9.1

Prozess-basierte Dokumentation von Forschungsdaten

## Die Projekte „Gruß und Kuss“ und „Text+“ im Zentrum für digitale Editionen in Darmstadt

10

### Projekt Gruß und Kuss

Im Jahr 2021 startete das Citizen-Science-Projekt „Gruß & Kuss – Briefe digital. Bürger:innen erhalten Liebesbriefe“, welches als Verbundprojekt zwischen TU Darmstadt, ULB Darmstadt, Hochschule Darmstadt und Universität Koblenz-Landau vom BMBF für drei Jahre finanziert wird.

Seit 1. Juli 2021 ist die ULB auch personell mit einer wissenschaftlichen Stelle involviert. Im ersten halben Jahr konnten einige Informationsveranstaltungen in Darmstadt und Koblenz sowie digital durchgeführt werden, Citizen Scientists für die aktive Teilnahme gewonnen werden und ein erster Transkriptionsworkshop stattfinden. Zudem wurden die Scans des Liebesbriefarchivs an die ULB geholt. Für einen Umzug der Metadaten-Datenbank (LBAKatalog) wurden Vorbereitungen getroffen. Außerdem wurde die Projektseite aufgesetzt und mit Inhalten gefüllt. Auch konnte das Projekt bereits auf einigen Tagungen und Veranstaltungen präsentiert werden – in der ULB beispielsweise beim Tag der Offenen Tür, bei der HochschulAllianz für Angewandte Wissenschaften (HAWtech), beim Virtuellen Bibliothekskongress (#vbib21), dem Interdisziplinären Forum digitaler Textwissenschaften (InFoDiTex) sowie in einer Coffee Lecture.

### Projekt Text+

Im Rahmen der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur beteiligt sich die Universitäts- und Landesbibliothek seit Herbst 2021 maßgeblich an dem DFG-geförderten Projekt Text+. Ziel ist eine Forschungsdateninfrastruktur für Sprach-, Schrift-, und Textdaten.

In einer „Darmstadt Cooperation“ genannten Zusammenarbeit mit den Darmstädter Hochschulen h\_da und TU möchte die ULB den Standort Darmstadt als zukunftsfähiges Kompetenzzentrum für Digitale Geisteswissenschaften stärken und idealerweise die Wissenschaftslandschaft im Bereich textbasierter Wissenschaften nachhaltig beeinflussen und prägen. Dazu zählen neben Digitalen Editionen auch Sammlungen und lexikalische Ressourcen. Derlei Daten sind naturgemäß für alle text- und sprachbasierten Disziplinen relevant, so dass die Philologien ebenso wie die Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften vom Aufbau einer Forschungsdateninfrastruktur profitieren werden.

Innerhalb des Verbundes der drei Partnerinstitutionen liegt der Fokus der ULB vor allem in den Bereichen Standardisierungsmodelle für digitale Textressourcen, Community-Aktivitäten sowie auf Beratungsangeboten des Konsortiums. Dem Sammlungsauftrag einer Bibliothek folgend, verortete sich die ULB selbstverständlich auch in allen Zusammenhängen, die der Gliederung und Sammlung vorhandener digitaler Textressourcen dienen.







### Workflow Digitale Medien – Ein innovatives Konzept für den digitalen Sammlungs- und Erschließungsaufbau zur Durchführung von Text- und Data-Mining-Verfahren

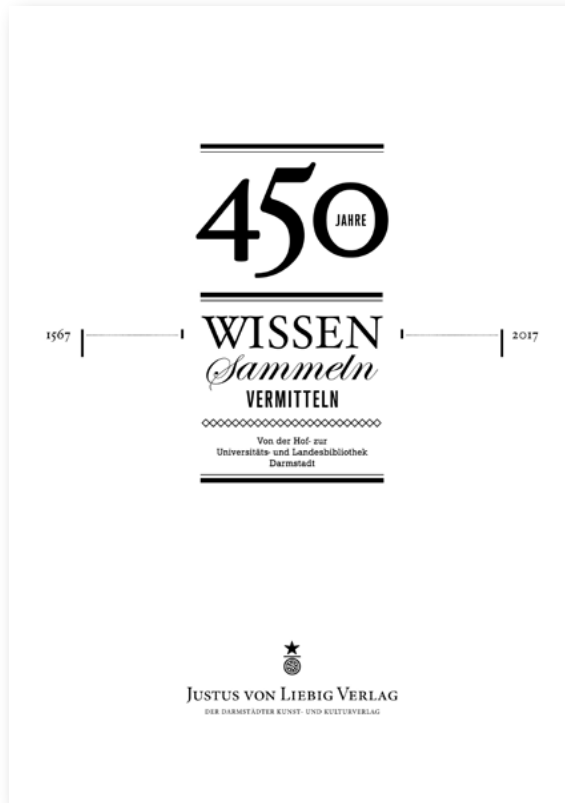
Im Zeitalter Digitaler Medien wandeln sich auch die Sammlungs- und Erschließungskonzepte von Bibliotheken. Anders als gedruckte Bücher und Zeitschriften sind digitale Objekte ortsungebunden, maschinenlesbar, von einer unbegrenzten Anzahl an Nutzer:innen gleichzeitig rezipierbar, verlustfrei kopierbar, aber auch relativ einfach manipulierbar.

Um ihren Zielgruppen künftig Inhalte für innovative Forschungs- und Analysemethoden, wie zum Beispiel Text- und Data-Mining, Topic Modeling oder Sentiment Analysis, in dafür besonders geeigneten, strukturierten Datenformaten anbieten zu können, begann die ULB mit dem Aufbau eines Repositoriums digitaler Medien. Dieses soll neben Open-Access-Inhalten perspektivisch auch Content aus lizenzierten Produkten umfassen. Ziel ist es, Wissenschaftler:innen die Möglichkeit zu geben, sich je nach Forschungsthema ein passgenaues Textkorpus mit möglichst breiter Datenbasis unter Beachtung der geltenden Urheberrechtsbestimmungen zusammenzustellen.

Für den Aufbau des Repositoriums und die Bereitstellungswege begann die ULB mit der Entwicklung eines prototypischen und leicht adaptierbaren „Workflow Digitale Medien“ (WDM), mit dem Bibliotheken digitale Forschungspublikationen sammeln, aufbereiten und der Wissenschaft in maschinenlesbarer Form zur Verfügung stellen können. Der Workflow umfasst sämtliche Prozesse von der Erwerbung bzw. dem Harvesten der Inhalte inkl. Rechtklärung über die Konversion in ein maschinenlesbares Datenformat bis hin zur Katalogisierung, Bereitstellung und Langzeitarchivierung. Perspektivisch sollen die einzelnen Schritte größtenteils automatisiert ablaufen, um Massenimporte zu realisieren. Für die Datenkonversion wurde ein spezielles XML-Zielformat erstellt, welches sich am international etablierten Standard der TEI (Text Encoding Initiative) orientiert und auf dessen Grundlage weitere Exportformate bedarfsgerecht generiert werden können. Für die Etablierung des Workflows wurde eine finanzielle Förderung bei der DFG beantragt. Der Antrag befindet sich gegenwärtig in der Begutachtung.







```

<sourceDesc>
  <biblStruct type="M">
    <monogr>
      <idno type="HEBIS">HEB:421339381</idno>
      <idno type="ISBN">978-3-87390-402-6</idno>
      <title level="m" type="main">450 Jahre Wissen - Sammeln - Vermitteln, 1567-2017</title>
      <title level="m" type="sub">Von der Hof- zur Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt</title>
      <editor>Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt, Technische Universität Darmstadt</editor>
      <imprint>
        <publisher>
          <orgName ref="http://d-nb.info/gnd/1065433093">Justus von Liebig Verlag</orgName>
        </publisher>
        <pubPlace>Darmstadt</pubPlace>
        <date type="publication" when="2017">2017</date>
      </imprint>
    </monogr>
  </biblStruct>
</sourceDesc>

```

### 13.1

Beispiel für eine Datenkonversion vom PDF- ins XML-Format.

Die Ausschnitte sind entnommen aus: „Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt (Hg.): 450 Jahre Wissen – Sammeln – Vermitteln. Von der Hof- zur Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt: 1567–2017, Darmstadt 2020 (Onlineversion)“ und stehen unter CC-BY-SA Lizenz.

## OATbyCO

## Open Access Transformation by Cooperation

Im Februar 2021 startete das vom BMBF geförderte Projekt „Open Access Transformation by Cooperation“ (OATbyCO), das den Open Access-Publikationsprozess nachhaltiger und kooperativer gestalten soll. Um die Zusammenarbeit von Verlagen und Bibliotheken in diesem Bereich zu stärken, wird ein auf Nachnutzbarkeit angelegter Workflow erarbeitet, der den Publikationsprozess von der Autor:innenbetreuung bis zur Veröffentlichung und Langzeitarchivierung begleitet. Dabei ist das Ziel, auf Basis von „Processing Fees“ Open Access-Publikationen für Autor:innen ohne größeren technischen oder finanziellen Aufwand zu ermöglichen. Das Kooperationsprojekt wird betreut von der Wissenschaftlichen Buchgesellschaft (wbg), die ein tragfähiges Geschäftsmodell entwickelt, und dem Zentrum für digitale Editionen in Darmstadt (ZEiD), das für die technische Infrastruktur sorgt.

## TUJournals

## Neue Open Access-Zeitschriften

Im Jahr 2021 führte die ULB ein neues Publikationssystem für Diamond Open Access-Zeitschriften ein und ersetzte damit die bisher lokal betriebene OJS-Software. Die am Birkbeck College (University of London) entwickelte und gehostete Janeway-Plattform integriert den Workflow von der Einreichung eines Artikels über das Peer-Review-Management und den finalen Satz bis hin zur Open Access-Publikation. Für die Autor:innen fallen keine Publikationskosten an. Bisher konnten drei neue Journals auf den Weg gebracht werden, bei denen jeweils mindestens ein:e Angehörige:r der TU Darmstadt zu den Herausgebenden zählt:

Das Journal of Computational Literary Studies (**JCLS**) ist eine internationale Open Access-Zeitschrift mit Peer Review, die sich mit allen Aspekten computergestützter Forschung in den Literaturwissenschaften beschäftigt. JCLS möchte dazu beitragen, das Spektrum computergestützter Methoden zur Analyse literarischer Texte und ihrer verschiedenen Kontexte aufzuzeigen, auszuloten und zu erweitern. Die erste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2022.

Das Journal **ing.grid** widmet sich Themen des Datenmanagements und der data literacy als zentralem Fokus der modernen Ingenieurwissenschaften. In dieser neuen Zeitschrift sollen Forschungsergebnisse nach den Prinzipien von Open Science publiziert und diskutiert werden, um Wissenschaft transparenter, nachvollziehbarer und frei zugänglich zu machen und eine fruchtbare offene wissenschaftliche Diskussion anzuregen. Die erste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2022, gefördert von NFDI4Ing.

Die Zeitschrift **KorDaF** – Korpora Deutsch als Fremdsprache fokussiert mit ihren Beiträgen auf die Verwendung von Korpora in Forschung und Lehre sowie in institutionellen Lehr- und Lernkontexten. Zudem werden alle Wissenschaftsgebiete rund um die Sprache Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache adressiert. Die ersten Ausgaben erschienen 2021.





15.1

Das Journal of Computational Literary Studies (JCLS)

15.2

Das Journal ing.grid

15.3

Die Zeitschrift KorDaF – Korpora Deutsch als Fremdsprache



[www.wbg-wissenverbindet.de](http://www.wbg-wissenverbindet.de)

[www.ulb-darmstadt.de/zeid](http://www.ulb-darmstadt.de/zeid)

[www.jcls.io](http://www.jcls.io)

[www.inggrid.org](http://www.inggrid.org)

<https://kordaf.tujournals.ulb.tu-darmstadt.de>

Gute wissenschaftliche Praxis erfordert eine präzise und verständliche Dokumentation. Umso mehr, wenn Forschende ihre eigenen Forschungsdaten teilen und publizieren oder archivierte Daten Dritter nachnutzen möchten. Forschungsdatenmanagement auf Basis weitreichend standardisierter Metadaten ist daher von essenzieller Bedeutung. In AIMS beteiligt sich die ULB seit 2020 an der Entwicklung einer Plattform zum Erstellen und Teilen von Metadatenschemata für ein besseres Forschungsdatenmanagement in den Ingenieurwissenschaften.



16.1

© Projekt „AIMS“

In diesem von der DFG geförderten Projekt wurden die Herausforderungen in einem interdisziplinären Team adressiert. Zusammen mit Partner:innen aus Forschung und Infrastruktur, dem Institut für Fluidsystemtechnik (FST) der TU Darmstadt, dem Werkzeugmaschinenlabor (WZL) und dem IT Center (ITC) der RWTH Aachen University, widmete sich die ULB der Herausforderung, wie standardisierte Metadaten in strukturierter und maschinenlesbarer Form Informationen zu Entstehung, Inhalt und Kontext von Forschungsdaten liefern können. Denn entsprechend der FAIR-Prinzipien müssen Daten für Mensch und Maschine interpretierbar sein. Durch die Kooperation mit den Forschenden konnte das in AIMS realisierte Metadatenkonzept, das auf Vererbung und Modularität baut, womit eine hohe Spezifität bei maximaler Anwendbarkeit und Nachnutzbarkeit der Metadatenschemata erreicht wird, direkt in die Prozesse der beteiligten Partner:innen integriert werden. Unter Berücksichtigung von Interoperabilität der entstehenden Metadatenschemata und -schnittstellen, wurde explizit der generische Transfer auf andere Forschungsfelder verfolgt. Im Mittelpunkt steht dabei eine Webapplikation, deren Prototyp

2021 in Betrieb genommen wurde, die das Gestalten hierarchischer und sich modular referenzierender Applikationsprofile erlaubt und auf Basis kontrollierter Terminologien im Baukastenprinzip trotzdem hochspezifische Beschreibungen ermöglicht. Überführt in eine benutzerorientierte Oberfläche, wurde ein Repositorium für fachspezifische Applikationsprofile bereitgestellt, dessen Inhalte auch in einen Generator zu deren Erzeugung und Weiterentwicklung münden. Alle Inhalte sind mit dem Ziel eines niederschweligen Zugangs über eine zentrale Suchfunktion erreichbar und einfach nachnutzbar. Das Team suchte auch einen Austausch mit den relevanten Communities, um über vernetzte Initiativen und Projekte eine größtmögliche Forschungs- und Anwendungsgemeinschaft im Umfeld der Ingenieurwissenschaften zu erreichen, was neben lokalen Veranstaltungen der Partner:innen auch die E-Science Tage 2021 und das RDA VP 18 einschloss.





Deo regi gallie 71 29

Zahlen

61 0	70 0	Tholosa	70 0
80	33 21	Oranilla	38
76 0	31 30	Bardoch	30 0
100 0	70 0	Tunicio	79 0
43 0	12 30	Cremona	31 0
42 20	31 0	pila & pila	33 0
46 30	78 70	Cironen	31 0
46 1	37 14	Roma	34 79
60 0	77 70	Sardinia	31 0
63 39	72 0	Africa	37 0
63 40	72 0	Cartago	31 0
66 70	74 0	Neapol. i. i. pol.	
66 30	70 14	Rebitz	36 0
69 30	71 40	Insula morelia	31 0
0	21 72	Insula acilie	36 0
97	72 30	Pannonium	36 0
		cons. pessullan	32 0
			48 0

23      28      37  
 Tholose      pila      Colome  
 Elenato canonial sup  
 onzome. et 22 elenato  
 apud arenis maria

## Nutzung

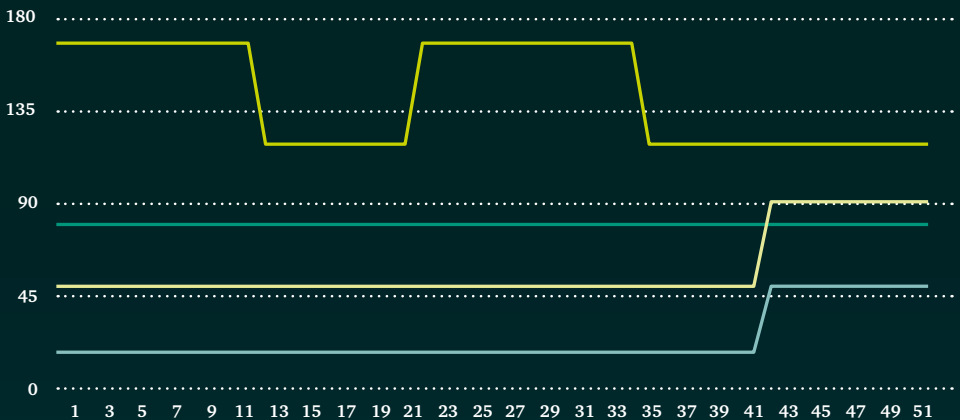
### Nutzung Digitale Bibliothek

Zugriffe auf TUpriprints und TUbiblio .....	2.500.000
Zugriffe auf TUDigit und TUKart .....	2.300.000
Virtuelle Besuche der Homepage .....	487.802
Nutzung Online Medien (eBooks, eJournals, Datenbanken) .....	4.977.000
Suchanfragen in lokalen Online-Katalogen .....	1.929.348

### Nutzung Reale Bibliothek

Öffnungstage (nur Stadtmitte) .....	346
Bibliotheksbesucher .....	220.000
eingetragene Nutzer .....	150.314
aktive Nutzer .....	10.681
Auskunftsanfragen .....	51.100
Entleihungen (phys. Einheiten) .....	354.200

Öffnungsstunden pro Woche in 2021



Stadtmittle vor Covid-19 Stadtmittle während Covid-19 Lichtwiese vor Covid-19 Lichtwiese während Covid-19

## Personal

Bibliothekspersonal .....	103,66
Drittmittelstellen .....	18,65
Studentische Hilfskräfte .....	12,52



## Bestandsdaten und Erwerbungs Ausgaben

## Zugang

elektronische Medien .....	27.867
<i>davon als Kauf</i> .....	12.992
<i>davon als Pflichtabgabe</i> .....	13.490
<i>davon als Geschenk/im Tausch</i> .....	10
nicht-elektronische Medien .....	16.019
<i>davon als Kauf</i> .....	7.792
<i>davon als Pflichtabgabe</i> .....	2.850
<i>davon als Geschenk/im Tausch</i> .....	5.647

## Bestand

Druckwerke insgesamt .....	4.756.277
<i>davon Bücher und Zeitschriften</i> .....	2.429.314
Laufende Zeitschriften .....	54.677
<i>davon nicht-elektronisch</i> .....	1.940
<i>davon elektronisch</i> .....	52.737
Elektronische Medien (ohne Zeitschriften) .....	549.676
Mikromaterialien/ AV-Medien .....	207.269
Sonstige Druckwerke .....	2.119.694
<i>darunter Karten und Pläne</i> .....	28.890
<i>darunter Noten</i> .....	21.450
<i>darunter Patente</i> .....	1.941.019
Handschriften .....	5.850
<i>davon Musikhandschriften</i> .....	1.769
Inkunabeln .....	2.058
Nachlässe .....	167

## Erwerbungs Ausgaben

Erwerbungs Ausgaben gesamt .....	4.155.213 €
<i>davon elektronische Medien</i> .....	3.261.766 €
<i>davon Lehrbuchsammlung</i> .....	53.312 €

## Informationsvermittlung

Rundgänge, Workshops und Sprechstunden .....	504 Std.
Teilnehmende .....	5.330

## Ausstellungen

Ausstellungen .....	1
---------------------	---

## Veranstaltungen

2021

20

Am 4. März veranstaltete die ULB wieder gemeinsam mit dem SchreibCenter und der Hochschuldidaktischen Arbeitsstelle (HDA) der TU eine „**Lange Nacht des Schreibens**“ - erstmals online über Zoom. Allen Interessierten wurden Einzelberatungen und Workshops zu verschiedenen Themen des wissenschaftlichen Schreibens angeboten.

**Coffee Lectures, Sprechstunden und Workshops** fanden 2021 weiterhin online statt. Ergänzend wurden zahlreiche E-Learning-Materialien wie Videos und Quizzes für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen erarbeitet und bereitgestellt.

Als Ergänzung zum Tag der RMU veranstalteten die drei Rhein-Main Universitäten (Darmstadt, Frankfurt und Mainz) auch 2021 wieder einen gemeinsamen **Forschungsdatentag**. Dieser fand am 29. September statt und stand unter dem Motto Datenkompetenz. Die Veranstaltung bot Teilnehmenden aus ganz Deutschland eine Mischung aus Vorträgen und praktischen Workshops.

Als Ersatz für die Erstsemesterveranstaltungen in der **Orientierungswoche** vom 11. bis 15. Oktober bot die ULB wieder Einführungsvideos an. Die Videos wurden durch deutsch- und englischsprachige Untertitel ergänzt. Zudem fanden einige wenige Präsenzurundgänge mit begrenzter Teilnehmendenzahl, Abstand und medizinischer Maske statt.

Am 12. September veranstaltete die ULB ihren ersten digitalen „**Tag der offenen Tür**“. Virtuelle Rundgänge führten durch die aktuellen Standorte, die Baustelle des zukünftigen Standorts im Schloss, sowie in die Werkstätten und unterirdischen Magazine. In Live-Vorträgen erfuhren die Teilnehmenden mehr über Geschichte, Aufgaben, Bestände und aktuelle Projekte der Bibliothek.

Am 19. Oktober bot die ULB gemeinsam mit der Summetix GmbH, einer Ausgründung der TU, einen **Workshop zum Pilot-Projekt im Bereich argument mining** an. Mit dem web-basierten „ArgumenText“-Service konnten Nutzer:innen zu selbstgewählten Themen nach pro/contra-Argumenten recherchieren. Das ausgewertete Korpus von Forschungsliteratur umfasste sämtliche TUprints-Publikationen sowie Springer Open Access Artikel.

Anlässlich der TU-weiten Veranstaltungsreihe im Rahmen des Programms „**Eine Uni. Ein Buch**“ zu dem Roman „Herkunft“ von Saša Stanišić hatte die ULB vier historische Texte ausgewählt, die Erfahrungen mit der Thematik Herkunft, Heimat, Fremdheit aus verschiedenen Epochen vom 18. bis 20. Jahrhundert aufzeigen. Die historischen Bücher und Dokumente von vier Autoren wurden digitalisiert, strukturiert und kommentiert über die Webseiten der ULB sowie Internetmedien zur Lektüre, Auseinandersetzung und Diskussion angeboten.



[www.ulb.tu-darmstadt.de/veranstaltungen](http://www.ulb.tu-darmstadt.de/veranstaltungen)

[www.ulb.tu-darmstadt.de/owo](http://www.ulb.tu-darmstadt.de/owo)

[www.summetix.com](http://www.summetix.com)

[www.forschungsdaten.uni-mainz.de/forschungsdatenrmu-2021](http://www.forschungsdaten.uni-mainz.de/forschungsdatenrmu-2021)

[www.ulb.tu-darmstadt.de/1uni1buch](http://www.ulb.tu-darmstadt.de/1uni1buch)



**12.09.21**  
11-17:00 UHR

**TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT**

**ULB** Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

**TAG DER OFFENEN TÜR** DIGITAL

**VIRTUELLE RUNDGÄNGE**  
**SPANNENDE VORTRÄGE**  
**DISKUSSIONSRUNDE**  
**WISSENSQUIZ**

DIE TEILNAHME IST **KOSTENLOS**

PROGRAMM UND ANMELDUNG FINDEN SIE UNTER  
[WWW.ULB.TU-DARMSTADT.DE/TADOT](http://WWW.ULB.TU-DARMSTADT.DE/TADOT)

Illustration, Fotomontage © 2021, www.galaxie.de Foto: Thomas Bitt

# Ausstellungen

2021

22

Aufgrund der Pandemiesituation konnten in 2021 keine physischen Ausstellungen durchgeführt werden.

Stattdessen präsentierte die ULB ihre erste Online-Ausstellung im Rahmen des Jubiläumsjahres „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ mit zahlreichen Exponaten zur jüdischen Alltags- und Kulturgeschichte in Südhessen und der Rhein-Main-Region.



22.1

Online: Ausstellung der ULB



22.2

Exponat: ULB Darmstadt, Alte Synagoge Darmstadt (Fotosammlung Heil)







23.1

Abbildung aus hebräischer Handschrift (Cod. or 7)

## Eine Publikation der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

vertreten durch ihren Ltd. Bibliotheksdirektor Prof. Dr. Thomas Stäcker

## Redaktion

Nora Hölzinger, Ulrike Lengauer, ULB Darmstadt

## Texte

Fuhrmans, Dr. Marc 8

Gerlach, Harald 18–19

Grönewald, Dr. Matthias 16

Günther, Anne-Christine 14, 20

Hammer, Angela 12

Lengauer, Ulrike 20

Seltmann, Melanie 10

Stäcker, Prof. Dr. Thomas 1

Streib, Simon 14

Uhlemann, Dr. Silvia 4, 14, 20, 22

Windeck, Jürgen 8

Wunsch, Kevin 10

## Gestaltung

Polynox – Büro für Gestaltung, Darmstadt, [www.polynox.de](http://www.polynox.de)

## Druck und Weiterverarbeitung

Rechnerpool, Fachbereich Architektur, TU Darmstadt

## Bildnachweis

Applying Interoperable Metadata Standards (AIMS) 16.1

Journal of Computational Literary Studies (JCLS) 15.1

Citizen-Science-Projekt „Gruß und Kuss“ 11.1

dbv 1.1

Fuhrmans, Dr. Marc 9.1

Hammer, Angela 13.1

ing.grid 15.2

KorDaF 15.3

Polynox 13.1, 21.1, 22.1 (iPad Apple Inc.)


ULB Darmstadt U1–U4 (gr. fol. 3/497a), 3.1 (gr. fol. 3/497a), 5.1 (O6772-20), 7.1 (K09-01),

17.1 (Hs 765, fol. 146r), 22.2 (Fotosammlung Heil), 23.1 (Cod. or 7)

2022, Technische Universität Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt

CC-BY, für die mit © oder abweichender Lizenz gekennzeichneten Abbildungen in diesem Buch liegen die Rechte bei den jeweiligen Inhabern der Bildrechte.





In Abhängigkeit vom Coronageschehen können sich unsere Öffnungszeiten kurzfristig ändern.  
Bitte prüfen Sie diese vor Ihrem Besuch auf unserer Webseite.

**ULB Stadtmitte**

Magdalenenstraße 8

64289 Darmstadt

+49 6151 16-76210

[service-info@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:service-info@ulb.tu-darmstadt.de)

Montag bis Sonntag

08:00–24:00 Uhr

**ULB Lichtwiese**

Franziska-Braun-Straße 10

64287 Darmstadt

+49 6151 16-76400

[service-info@ulb.tu-darmstadt.de](mailto:service-info@ulb.tu-darmstadt.de)

Montag bis Freitag

08:00–22:00 Uhr



